

Aktuelles | Politik | Gewalt gegen Frauen | Prävention | Gewalthilfegesetz | Istanbul Konvention

Bleibt das Gewalthilfegesetz auf der Strecke? Und wo bleiben die Männer?

Frankfurt, 14. November 2024

Gewalt gegen Frauen nimmt in Deutschland laut Polizeistatistik kontinuierlich zu. Unsere Gesellschaft kommt das teuer zu stehen. Doch beim vereinbarten Gewaltschutz für Frauen hat die Regierungskoalition in drei Jahren keinen Konsens gefunden. Was wird jetzt daraus? Und wie steht es um die Einstellungen und das Engagement der Männer? Rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November plant Zonta bundesweit und in Frankfurt erneut vielfältige Aktionen und fordert starke Maßnahmen für eine sichere Welt für Mädchen und Frauen: Gebäude werden in leuchtendem Orange erstrahlen, Banner gegen Gewalt an Frauen an öffentlichen Brücken aufgehängt, künstlerische Interventionen in Kantinen sowie im öffentlichen Raum zusammen mit der Künstlerin Sandra Mann realisiert, und Schulen werden aufgerufen, sich zu beteiligen.

In Deutschland steigt die Zahl der Femizide. Allein durch sogenannte Partnerschaftsgewalt starben im Jahr 2023 laut aktuellem BKA-Bundeslagebild 155 Frauen, 133 getötete Frauen zählte die entsprechende Statistik im Vorjahr. Im Jahr 2023 wurden 256.276 Menschen Opfer von häuslicher Gewalt. Das entspricht einer Zunahme von 6,5 Prozent gegenüber 2022. 70 Prozent der Betroffenen waren weiblich. Und noch immer mangelt es an bezahlbarem Wohnraum für von Gewalt bedrohte Frauen, Frauenhausplätzen, Beratungskapazitäten und geeigneten Präventionsmaßnahmen.

Vorgaben der Istanbul-Konvention müssen umgesetzt werden

„Wir werden das Recht auf Schutz vor Gewalt für jede Frau und ihre Kinder absichern und einen bundeseinheitlichen Rechtsrahmen für eine verlässliche Finanzierung von Frauenhäusern sicherstellen.“ So stand es im Koalitionsvertrag von 2021. „Daran halten wir fest und fordern die umgehende Umsetzung der umfassenden Schutzmaßnahmen, zu denen sich Deutschland mit der

16 days of activism | Zonta Says NO-Presseankündigung des ZONTA Club Frankfurt am Main und ZONTA Club Frankfurt II Rhein-Main

<https://www.zonta-frankfurt.de/>

<https://zonta-frankfurt-2.de/>

<https://www.zonta.org/>

<https://zonta-union.de/>

www.zontasaysno.de

Unterzeichnung der Istanbul-Konvention am 1. Februar 2018 verpflichtet hat,“ sagt Uta Friedlein, Präsidentin des Zonta Club Frankfurt II Rhein-Main. Das von BMFSFJ und BMI im Juni angekündigte Gewalthilfegesetz und am 6. November von BM Lisa Paus im Bundestag vorgestellte Gesetzesvorhaben hat es nicht mehr bis zum Kabinettsbeschluss geschafft.

Das Gesetz sollte die Bereitstellung von Schutz, Beratung und Unterstützung sowie Maßnahmen der Prävention, einschließlich Täterarbeit sichern.

„Wenn es um Wirtschaftsfaktoren geht, werden die enormen Kosten von Gewalt gegen Frauen nach wie vor übersehen. Wer für das Wohlergehen aller, auch der nachfolgenden Generationen, sorgen will, darf nicht ignorieren, was Gewalt gegen Frauen für die Innovations- und Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft bedeutet,“ mahnt Luise Gerischer, Präsidentin des Zonta Clubs Frankfurt am Main.

Zahlreiche Appelle, zu wenig Männer

Im Juni 2024 forderte die Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser (ZIF) die Bundesregierung öffentlich auf, [endlich zu handeln](#).

Der ZIF-Petition folgte am 1. Oktober 2024 ein [Brandbrief des Deutschen Frauenrates](#). Gemeinsam mit der Union deutscher Zonta Clubs unterstützen die beiden Frankfurter Zonta Clubs Frankfurt am Main und Frankfurt II Rhein-Main die Aktionen und suchen dazu weiterhin den Schulterschluss mit potenziellen Mitstreitern. „Wichtig ist jetzt auch, dass Männer ihre uneingeschränkte Solidarität zeigen. Wir wünschen uns, dass es deutlich mehr werden und gemeinsam mit uns klar machen, dass wir in einer Gesellschaft leben wollen, in der Gewalt gegen Frauen keinen Platz hat,“ so Luise Gerischer.

Aktionen der Frankfurter Zonta Clubs zum 25.11.2024

Seit ihrem Bestehen setzt sich die weltweit aktive Frauenorganisation Zonta International, die mit generellem beratendem Status auch beim ECOSOC der Vereinten Nationen vertreten ist, für die Rechte von Frauen und Mädchen und gegen Gewalt gegen Frauen ein. Im Rahmen der diesjährigen 16 Aktionstage gegen Gewalt an Frauen drängen auch die Frankfurter Zonta-Clubs mit zahlreichen Zeichen in Orange auf die sofortige Umsetzung der Istanbul-16 days of activism | Zonta Says NO-Presseankündigung des ZONTA Club Frankfurt am Main und ZONTA Club Frankfurt II Rhein-Main

Konvention. Auf Initiative von Zonta werden **Frankfurter Gebäude in orangener Farbe beleuchtet**. Frankfurter Schulen wurden aufgerufen, sich an öffentlichkeitswirksamen Aktionen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu beteiligen. In Kooperation mit **Frankfurter Kantinen** werden mit limitierten, signierten Kunstwerken der Künstlerin Sandra Mann (Zonta Club Rhein-Main II) auf Tablett-Einlegern Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt. Studierende der European School of Design realisieren Fotoprojekte im öffentlichen Raum. Auf Spiegeln und Kabinen von Frankfurter Herrentoiletten platzieren die Zontian orangene Sticker „Mann, tu was“. Sie engagieren sich mit Bannern an Brücken und bei der Demo „Nein zu jeder Form von Gewalt“ am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, 17 Uhr, Konstablerwache, organisiert vom Frauenreferat Frankfurt. In Kooperation des Zonta Club Frankfurt am Main mit der VGF wird der Spot „Nein zu Gewalt“ an Infoscreens der U-Bahn-Haltestellen gezeigt.

Zonta Says NO Auftakt-Panel mit männlichen Experten

Den Auftakt zu den diesjährigen Aktionen bildet der digitale Zonta Says NO Talk der Union deutscher Zonta Clubs am **15. November**: „Wo bleiben die Männer? Gewalt gegen Frauen geht uns alle an.“ Mit den Zontians und ihren Gästen diskutieren **Daniel Lörcher**, Antidiskriminierungsbeauftragter bei Borussia Dortmund, **Jan Pliszewski** von der Fachstelle Respekt! für Mittelfranken sowie **Martin Schmitz**, Leiter des Präventionsteams der Polizeiinspektion Osnabrück, und Buchautor und Männerberater **Björn Süfke** über das, was Zonta besonders am Herzen liegt: das erste der „vier P“ der Istanbul Konvention: Prävention, die Verhütung von Gewalt gegen Frauen. [Hier direkt zur Veranstaltung anmelden!](#)

Pressekontakt:

Nicole Kreja, Zonta Club Frankfurt II Rhein-Main, Tel.: +49 179 7421528
nicole.kreja@outlook.de

Dr. Sabine Ruh, Zonta Club Frankfurt am Main, Tel.: +069 53098640
sabine.theadora.ruh@zonta-frankfurt.de

Hintergrund

Über Zonta International

Die global agierende Nichtregierungsorganisation Zonta International wurde am 8. November 1919 in Buffalo, New York, von engagierten Frauen gegründet. Überparteilich und überkonfessionell setzen sich heute rund 1.100 Clubs mit rund 26.000 Mitgliedern in 64 Ländern weltweit für die Rechte von Frauen und Mädchen ein.

Seit 1969 engagiert sich Zonta International mit generellem konsultativem Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen ECOSOC unter anderem in New York am Hauptsitz der UN, in Genf bei ILO und WHO, in Wien bei UNODC, in Bangkok bei ESCAP und bei der UNESCO in Paris für die Rechte von Frauen und Mädchen und die Umsetzung der UN-Frauenrechtskonvention CEDAW (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women). Als erster Mittelgeber aus dem Privatsektor fördert Zonta International das von UNICEF U.S.A. und UNFPA geführte Global Programme zur Beendigung von Kinderheiraten. Zonta International ist außerdem mit partizipatorischem Status beim Europarat (CoE) vertreten und setzt sich in Europa und darüber hinaus für die Ratifizierung und Umsetzung der Istanbul-Konvention ein. Mit Salla Tuominen steht seit 2024 für die zweijährige Amtszeit bis 2026 eine Finnin als International President an der Spitze von Zonta International.

Mehr zu Zonta International unter www.zonta.org

Über die Union deutscher Zonta Clubs

Die Union deutscher Zonta Clubs, Zonta International Germany, ist der Zusammenschluss von 138 deutschen Zonta Clubs mit 4.000 Mitgliedern. Sie ist eingebettet in das globale Netzwerk von Zonta International und ist Mitglied im Deutschen Frauenrat. Präsidentin der Union deutscher Zonta Clubs im Biennium 2024 bis 2026 ist Antje Buch vom Zonta Club Düsseldorf 1.

Mehr zur Union deutscher Zonta Clubs unter <https://zonta-union.de/>

Fotos: Nutzung der Fotos nur mit Namensnennung möglich. Sollten Sie die Fotos in höherer Auflösung benötigen, melden Sie sich gerne.

**BUILD A BETTER WORLD
FOR WOMEN AND GIRLS**

Kunstwerk in Kantinen: **Sandra Mann**

Orangener Schuh: Foto-Projekt von **Joan Lolinhandary** (European School of Design)

Spiegel: **Zonta Frankfurt II Rhein-Main**



**BUILD A BETTER WORLD
FOR WOMEN AND GIRLS**

ZONTA SAYS NO



090302-0015 Love Records, (Frankfurt am Main), 2002 © Sandra Mann

Limitierte Sonderedition, 32 x 47 cm, Kunstdruck, signiert. Ausgelegt in ausgewählten Frankfurter Kantinen.
 Mit *Zonta Says NO* setzt sich Zonta International dafür ein, Gewalt gegen Frauen zu beenden, unter dem Motto *Orange The World* stehen
16 Days of Activism der Vereinten Nationen. Auch in Deutschland. / Limited special edition, 32 x 47 cm, Art print, signed. Displayed in selected
 Frankfurt canteens. With *Zonta Says NO*, Zonta International is committed to ending violence against women, under the motto *Orange The World*,
 the *16 Days of Activism* of the United Nations. Also in Germany.



**BUILD A BETTER WORLD
FOR WOMEN AND GIRLS**

ZONTA SAYS NO

